

GBL · Fellenbergstrasse 218 · 8047 Zürich

## **An die Medien**

8047 Zürich, 2. November 2016

**Aus Alt mach Neu: erste gelungene Sanierung einer denkmalgeschützten Betonbaute der Jahre 60-80, nicht nur Le Corbusier wäre begeistert über das Resultat....**

### **Einladung zur Medienkonferenz**

Sehr geehrte Damen und Herren

Zusammen mit Verband „wohnbaugenossenschaften zürich (WBG)“ und der ebenfalls mitwirkenden Denkmalpflege der Stadt Zürich laden wir Sie herzlich zur Medienkonferenz ein:

**Wann: Donnerstag 10. November 2016, 10.30 bis 12.00 Uhr**

**Wo: Gemeinschaftsraum GBL Sackzelg 34/36 in Zürich Albisrieden**

**Im Anschluss an die Medienkonferenz erfolgt eine Besichtigung und wird ein Apéro serviert.**

In den Jahren 1970-73 erstellte die Gemeinnützige Baugenossenschaft Limmattal (GBL) am Sachzelg 34-36 / Fellenbergstr. 218 ein zehnstöckiges Wohnhochhaus mit vorgelagertem, einstöckigem Anbau für ihre Geschäftsstelle. Die Architekten Walter Gautschi und Otto Rotach konzipierten das Gebäude in Anlehnung an die Wohnbauten des berühmten Schweizer Architekten Le Corbusier, mit strenger Gliederung und in massiver Beton- und Elementbauweise. Die GBL entschied sich 2011/12, nach über 40 Jahren Lebensdauer und dementsprechender Abnutzung für eine Gesamtsanierung,

Im 2013 wurde das Gebäude wegen der architektonischen Anleihen an Le Cobusier ins städtische Inventar schützenswerter Bauten der Jahre 1960-80 aufgenommen. In einjährigen intensiven Verhandlungen zwischen GBL und städtischer Denkmalpflege gelang es, den Schutzzumfang und damit die Leiplanken der Sanierung unter Denkmalschutz zu definieren. Nach Erteilung der Baubewilligung im Frühling 2015 konnte im August die erste Bauphase gestartet werden. Die tiefgreifende Sanierung erfolgte im bewohnten Zustand, was nicht ohne Begleitmassnahmen zur Entlastung der MieterInnen möglich war.

Auch während des Baus wurden die Details der Ausführung laufend mit der Denkmalpflege abgestimmt, um die Einhaltung der Schutzziele zu sichern. Im September 2016 konnte die zweite Bauphase abgeschlossen und das Gebäude in seinen zweiten Lebenszyklus entlassen werden. Alle Beteiligten und insbesondere die MieterInnen freuen sich über das äusserst gelungene Resultat: Aufwertung des Gebäudes unter Denkmalschutz, hoher Wohnwert zu

moderaten Mieten und der Kostenvoranschlag ist eingehalten. Ein gutes Omen für künftige denkmalpflegerische Gebäudesanierungen, nachdem nun der erste „Testlauf“ mit einem geschützten Bau der sechziger bis achtziger Jahre erfolgreich abgeschlossen ist.

Mit dieser Medienkonferenz zeigen wir Ihnen, dass ein konstruktiver Dialog zwischen Bauherrin und Denkmalpflege, unterstützt von kreativen ArchitektInnen, eine Win-Win Situation für alle Beteiligten ermöglicht und im Resultat ein Wohngebäude mit hohem Wohnwert in seine zweite Lebensphase entlässt.

Wir freuen uns auf Ihr Interesse und Ihr Kommen.

Im Namen der Mitwirkenden,

freundliche Grüsse

Gemeinnützige Baugenossenschaft Limmattal



Martin Koller  
Projektdelegierter und Vizepräsident



Roman Stäger  
Geschäftsführer

Kontakte für Rückfragen:

- GBL, Roman Stäger, Geschäftsführer, 044 406 87 10, [roman.staeger@gbl.ch](mailto:roman.staeger@gbl.ch)